

Länderinformationen

GHANA UND NIGERIA

Markterkundungsreise nach Accra (Ghana) und Lagos (Nigeria) unter Leitung der Staatssekretärin im Staatsministerium Baden-Württemberg Frau Theresa Schopper und der Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Frau Katrin Schütz vom 26. November bis 01. Dezember 2018 (branchenübergreifend)

1. Ghana – „Afrika für Neulinge“



Ghana reiht sich wieder in die Riege der **wachstumsstärksten Länder Subsahara-Afrikas** ein. Nach einer Flaute zwischen 2014 - 2016 befindet sich das Land mit einem BIP von geschätzten 7,9% im Jahr 2017 und einer BIP-Prognose von 6,6% für das Jahr 2018 erneut auf Wachstumskurs. Das Wachstum ist vor allem auf die Erschließung von Ölfeldern zurückzuführen während andere Wirtschaftsbereiche noch schwächeln.

Ghana gehört **zu den wichtigen Absatzmärkten** von deutschen Produkten in der Subsahara-Region und bietet zahlreiche Chancen für deutsche Unternehmen. Aufgrund seiner **politischen Stabilität** in einer sonst eher instabilen Region und seines einfachen Marktzugangs ist Ghana nicht nur für „**Afrika-Neulinge**“ interessant sondern zieht auch zahlreiche Geldgeber an. Dadurch ergeben sich viele **Möglichkeiten für ein geschäftliches Engagement** (Lieferungen und Beratungen).

Ghana bietet mit 28,8 Millionen Einwohnern einen eher kleinen Markt, aber die Bevölkerung wächst schnell und damit auch die Nachfrage nach **Konsumgütern**. Gerade im Bereich von preiswerten Produkten bieten sich gute Chancen ebenso für Vorprodukte und Maschinenlieferungen. Darüber hinaus bleibt der **Infrastruktur- und Baubereich** interessant. Der Ausbau in den Bereichen Transport, Telekommunikation sowie im Energiebereich aber auch die Abfallent- und Wasserversorgung werden weiter forciert.

Ghana bietet zahlreiche Rohstoffe wie **Kakao, Gold, Öl und Gas**, die den Export dominieren. Sobald die Weltmarktpreise für diese Rohstoffe wieder steigen, werden auch die Investitionen in diesem Bereich wieder Fahrt aufnehmen und Chancen für deutsche Unternehmen bieten.

2. Nigeria - Zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas



Nigeria ist mit etwa 190 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas und nach Südafrika die **zweitgrößte Volkswirtschaft des Kontinents**. Während bis vor einigen Jahren ein **Wirtschaftswachstum im hohen einstelligen Bereich** erzielt werden konnte, regeneriert sich Nigeria seit 2017 von einer durch gesunkene Öleinnahmen verursachten Wirtschaftskrise. Die **BIP-Wachstumsprognosen** für die Jahre 2018 und 2019 liegen wieder bei **über 2%**.

Nigeria hat sich aufgrund seiner **immensen Marktgröße** sowie seines **großen Ölvorkommens** und der damit verbundenen Kaufkraft als eines der **potenzialreichsten Länder** positioniert. Zwar gilt der Markteintritt als nicht einfach, aber im „Ease of Doing Business“ Ranking der Weltbank konnte sich Nigeria 2017 mit einem Sprung um 24 Plätze bereits deutlich verbessern.

Für deutsche Unternehmen ist Nigeria **einer der wichtigsten Absatzmärkte in Subsahara-Afrika**. Im ersten Halbjahr 2017 verzeichneten deutsche Exporte eine etwa 37%-ige Steigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hierbei handelt es sich neben **Beteiligungen an Infrastrukturprojekten** vorwiegend um die Lieferung von **Investitionsgütern** (Maschinen und Ausrüstungen) für den **Öl- und Bausektor** sowie die **Konsumgüterindustrie**.

Die **Landwirtschaft** repräsentiert knapp ein Viertel des Bruttoinlandsprodukts. Nahrungsmittel müssen allerdings überwiegend importiert werden, was **Möglichkeiten für deutsche Lieferanten** schafft. Um die Abhängigkeit von Nahrungsmiteleinfuhren einzudämmen, wird auf umfangreiche Investitionen gesetzt. Der Bedarf an Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie Vorprodukten ist hoch.

Positiv beeinflusst wurde das Wirtschaftswachstum des Landes durch den **Bankensektor** sowie den **Telekommunikationssektor**.

Mit der Deutsch-Nigerianischen Energiepartnerschaft wurde die **Zusammenarbeit** zwischen Deutschland und Nigeria **im Energiebereich** ins Leben gerufen. Dabei geht es in erster Linie um den Ausbau des nigerianischen Stromnetzes mit den Schwerpunkten erneuerbare Energien und Ausbau der Energieeffizienz.